GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Dezember 2019 - Februar 2020

Bild: Kästner

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa 4
Abendmahl—was ist das überhaupt? 6
Spenden Erntedanksammlung 2019 7
Konfi-Powertag November 8
Klausurtag 10
Herzliche Einladung 11
Erntedank war Startschuss für die Kinderstadt 12
Bundesmitarbeitertagung des CVJM Westbund 14
Star Treff. 15
Rückblick Sommer-Mal-Werkstadt 2019 16
Seniorennachmittag im Oktober 18
Ein neuer Prädikant stellt sich vor 19
Die Sternsinger sind unterwegs 19
Neues Gesicht in der Seniorenberatung 20
Einladung zum Minigottesdienst 21
Einladung zur Tauschparty 22
Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus 23
Von A wie Arbeit bis Z wie Zusammensein 24
Umsetzung der Pfarrstellenbemessung zum 1.1.2020 26
Jubelkonfirmation 2020 27
Adventskonzert des Chores Unisono 27
Neue Gottesdienstzeiten im Gemeindenetz 30
Miteinander unterwegs im Gemeindenetz 31
Kinderseite 33
Gottesdienste im Gemeindenetz im Monat Dezember 34
Gottesdienste im Gemeindenetz im Monat Januar 36
Gottesdienste im Gemeindenetz im Monat Februar 37
Was Wo Wann 38
Kollektenplan 40
Wir sind für Sie da 41
Die Weihnachtsgeschichte 42

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jes 50,10 (E)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Einfacher gesagt als getan:
Eigentlich sollte dies doch ein Trostspruch sein, so zu Beginn der Weihnachtszeit: Advent - das erzählt vom Ankommen, das erzählt vom Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz und der Hoffnung und Erwartung auf mehr davon: anheimelnd leuchtende Weihnachtssterne in den Fenstern, Schwibbögen aus dem Erzgebirge, Räuchermännchen mit ihren langen Pfeifen. Wer in der dunklen Jahreszeit auf diese Hilfsmittel zurückgreift, der erhellt sich seine tageszeitabhängige Dunkelheit. Man weiß, sie kommt und geht, der Mensch kann seine Uhr danach stellen. Irgendwann am Tag wird sie der Helligkeit weichen. Wenn nicht, helfen wir ihr elektrisch nach.
Wie anders hört sich dieser Vers an, wenn Menschen in den Abgrund der Dunkelheit in ihrem Leben geraten, sei es durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Manch einer verzweifelt an der Verbohrtheit der Menschen selbst und kann keinen Ausweg aus diesem Dilemma des Egozentrismus sehen: die im Dunkeln sieht man nicht….. Manchem ist dieser Trost zu leichtfertig daher gesagt, eher ein Vorwurf: die Krankheit geht nicht, die Arbeit kommt nicht einfach wieder schon gar nicht in der alten Firma. Wir kennen das auch: „Selbst schuld“ ist vielleicht ein Gedanke, wenn jemand an Krebs erkrankt ist oder Probleme mit Herz oder Magen bekommt – er hat ungesund gelebt – oder sie hat alles in sich reingefressen, oder sich zu wenig Ruhe gegönnt.
Es gibt auch Studien, die besagen: Wer regelmäßig betet, bleibt im Alter länger gesund. Ist der dann selbst schuld, der krank wird, - weil er nicht fromm genug war – oder welche Schlüsse sollen wir aus solchen Studien ziehen?
Es gibt unschuldiges Leiden, unter Kranken, unter Arbeitslosen, unter Flüchtlingen, unter Erdbebenopfern. Schuldige, schwer Schuldige und Unschuldige, sie alle erleben Leid. Nie können wir sicher sein, dass Leid eine Strafe Gottes ist, nicht einmal bei Schwerverbrechern. Der Protagonist des unschuldig leidertragenden des ersten Testamentes - Hiob - besteht darauf: es gibt unschuldiges Leid! Er erlebt es und verlangt von seinen Freunden, das anzuerkennen. Er sagt sogar: Gott ist mir zum Feind geworden. Und das will Hiob sich nicht gefallen lassen.
Umdenken ist angesagt, die Helligkeit ereignet sich nicht einfach so wie das Anknipsen des Schwibbogens. Aber Vertrauen soll der Mensch, der im Dunkeln lebt. Das bedingungslose Vertrauen auf GOTT können wir von einem wie Hiob lernen: Im Leben gibt es immer wieder diese Übergänge: das Alte, das man hat, muss man hinter sich lassen, man muss sich lösen um Neues denken zu können, um zu wagen neue Beziehungen zu knüpfen. Altes Loslassen, Neues empfangen das verlangt Vertrauen und muss wachsen, kann nicht befohlen werden.
Das mutet uns Gott zu: Fasse meine Hand auch wenn du nicht weißt, wohin es geht : „Ich gehe mit dir“: Advent - Zeit Vertrauen zu lernen.
Kommen Sie gut durch diese Zeit

Ihre Pfarrerin B. Northe

Aktuelles aus der

KiTa

Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Sigi Rüssel im Schlaraffenland

Sigi packt seinen Rucksack für einen Ausflug in die Kita. Er nimmt Autos und Malpapier mit, das können die Kinder immer gut gebrauchen. *Über eine Spende freut sich doch jeder. Auch Sie liebe Leser dürfen Autos und Malpapier spenden, die Kinder werden es Ihnen danken.*

Sigi hat einen weiten Weg und es ist gar nicht so einfach. Durch die Baustelle muss Sigi einige Umwege laufen, aber zum Schluss kommt er zum Glück doch noch an.

Endlich in der Kita angekommen muss er erst mal seine Mitbringsel abgeben. Sigi freut sich sehr, dass die Kinder sich über die Autos freuen - doch was ist das? Die laufen ja alle weg! Warum? Normalerweise freuen sie sich wenn Sigi vorbei schaut. Haben die Kinder etwa Angst vor ihm? Da hört er wovor sie weglaufen. Sigi hat Hunger und sein Magen knurrt so laut als säßen dort knurrende Raubtiere drin. Da kann nur eines Abhilfe schaffen. Immer dem Rüssel nach, dahin wo die leckeren Düfte herkommen. Ah, aus der Küche. Was wird denn da leckeres gekocht? Es gibt Pellkartoffeln mit Quark. Mhh war das lecker. In der Kita schmeckt es noch viel besser. Jetzt ist Sigi satt und die Kinder laufen auch nicht mehr weg.

Zum Abschied wird Sigi noch zum Kürbissuppe kochen eingeladen. Da kann er nicht nein sagen. Also macht er

Billd: KiTa

sich bald wieder auf den Weg, denn kochen mit den Kindern macht viel Spaß. Es wird viel gelacht und dank der Zwiebeln auch ein bisschen geweint. Die Suppe, die leckerste aller Zeiten, wird bis auf den letzten Rest leer gegessen.
Essen in der Kita ist einfach zu schön und deshalb darf Sigi bald wieder kommen und dann darf er mit den Kindern und Eltern Plätzchen backen. Hoffentlich darf er auch ein bisschen Naschen. Mhh lecker, da kann die Weihnachtszeit ja kommen.

Billd: KiTa

Die Kita-Redaktion

„… die Weihnachtszeit beginnt. Plätzchenbacken in der Kita.“

Billd: KiTa

Abendmahl- was ist das überhaupt?

Dieser Frage und weitere Fragen rund um das Thema Abendmahl widmeten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrem ersten Konfi- Seminar vom 20.09 bis 22.09.19 in Heidelberg. Begleitet wurde die Konfirmandengruppe von Pfarrerin Beatrice Northe, Marcel Keim, Alexandra Hechler und Sarah Künz. Nach der Anreise mit Bahn und Bus wurden zunächst die Zimmer eingeteilt und die Betten bezogen. In der ersten Arbeitseinheit beschäftigten sich die Konfis mit unterschiedlichen biblischen Texten zum Abendmahl und den darin handelnden Personen. Welche Gegenstände und Symbole gehören alle zur Abendmahlsfeier, was wird da immer gesungen und warum hat der Küster während der Feier immer schwarze Einmalhandschuhe an? Die Antworten darauf erarbeiteten sich die Konfis in der zweiten Arbeitseinheit des Tages. Bevor es gegen 22 Uhr in das eigene Zimmer ging, konnten sich die Konfis in kleinen Spielrunden duellieren. Nach einer unerwartet ruhigen Nacht für die Teamer und dem gemeinsamen Frühstück durften die Konfis verschiedene Abendmahlsfeiern gestalten und vorstellen. Die einzelnen Arbeitsgruppen gestalteten hierfür drei unterschiedliche Feiern: Wie hat Jesus mit seinen Jün-

Foto Keim

Foto Keim

gern das Abendmahl gefeiert? Wie wird in Zwingenberg das Abendmahl gefeiert? Wie sollte man ein Abendmahl besser nicht feiern?

Die Nachmittagsgestaltung passte sich dann den örtlichen Gegebenheiten der Jugendherberge an, welche direkt an den Heidelberger Zoo grenzte. Daher verbrachten wir den Nachmittag gemeinsam im Zoo. An dieser Stelle eine Frage an die Gemeinde: Was wiegen 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden? (Ps. Die Antwort darauf finden Sie auf einem der Bilder) Zum Abschluss des Tages feierten die Konfis und das Team ein gemeinsames Agapemahl. Bevor es am Sonntag wieder Richtung Zwingenberg ging, bereiteten die Konfis ihren eigenen Gottesdienst vor, welcher im Anschluss gemeinsam gefeiert wurde.

Marcel Keim

Spenden Erntedanksammlung 2019 der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ergebnis der Sammlung:

1.503,30 Euro

weitere Spendeneingänge:

Barspende 100,00 Euro

TOTAL 1.603,30 Euro

Die Geldspenden kommen dem Café Z hier in Zwingenberg zugute.
Zwingenberg, 23.10.2019

Konfi-Powertag im November

Mit dem Thema Tod und Leben, Sterben und christliche Hoffnung beschäftigten sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen an ihrem Konfi-Powertag im November. Dabei wagten sie auch einen Blick „auf die andere Seite“ und ließen ihren Vorstellungen und Hoffnungen mit Hilfe von vorgegebenen, symbolischen Materialien freien Lauf beim Gestalten von „Jenseitskisten“:

Die goldene Kiste:
Die Goldene Sonne:
Soll die Wärme in uns widerspiegeln
Soll Licht ins Dunkle bringen
Steht für Gott
Stellt die Freiheit dar
Der Spiegel:
Die Herzen stehen dafür, dass die hinterbliebenen Personen einen immer im Herzen tragen und dass man in deren Herzen immer weiterlebt
Der Spiegel symbolisiert, dass man nach seinem Tod immer noch die gleiche Person ist und alles so bleibt wie es immer schon war.
Die Muscheln:
Stehen für alles was man mag
Stellen das ruhige Meer dar
<————

Der Ball bedeutet Spiel und Spaß, das Geld steht fürs Teilen, das Herz für die Liebe, der Gabelstapler steht für die Arbeit, die Kärtchen für die Toleranz und die „Jesus“ Karte für die Seelsorge

————->

Voller Frieden und Freiheit – man kann so leben wie man will- ohne jegliche Regeln in seiner eigenen Welt —->

Die rote Schnur zeigt den Weg ins „Jenseits“, der Spiegel zeigt das alte Leben. Das Herz symbolisiert, dass man im Herzen der Anderen weiterlebt. Die Medikamentenpackung steht für „keine Schmerzen mehr“. Der Stern ist ein Symbol für Gesellschaft, dass man jemanden zum Reden hat und immer jemand für einen da ist. Das Gold steht für Licht

Das helle Tuch steht für die Farbe im Leben, Medikamente für die Gesundheit. Das Herz für die Liebe, Sterne sollte das Licht mal ausgehen. Der Schlüssel ist für die 2. Chance, Geld für die nötigsten Dinge
———>

Die goldene Einlage unserer Jenseitskiste symbolisiert Freude und Prunk. Der Traumfänger steht für gute Erinnerungen. Die Sterne stehen für prunkvoll, die Herzen zeigen die Liebe, den Schlüssel nutzt man zum Verlassen des Tales und der Altar aus dem Teelicht steht für Licht und Wärme
<————

CVJM Zwingenberg Klausurtag

Wo stehst du? Welche Gedanken hast du zum CVJM? Was sind deine Ideen? Mit diesen Fragen haben wir uns Ende

Bild: CVJM

der Herbstferien auf unserem Klausurtag des CVJM beschäftigt. Wir wollten einen Moment Pause machen und uns einmal den aktuellen CVJM-Alltag anschauen. Wo hakt es? Was läuft gut? An welchen Schrauben müssen wir drehen, damit wir für die Zukunft gut aufgestellt sind?

Zu Beginn haben wir uns mit einem Bibeltext beschäftigt, der sich ein wenig mit dem Aspekt der Gemeinschaft beschäftigt. In Epheser 4, 11-16 geht es um den Leib Christi, also uns, der trotz der unterschiedlichen Teile gemeinsam im Glauben an Jesus ist. Diesen Text haben wir in Kleingruppen näher betrachtet und auf einem sogenannten Blob-Tree unsere persönliche Position und unser Befinden im CVJM gesucht und markiert.

Nach dem Mittagessen ging es mit ein paar konkreten Punkten weiter. Wir diskutierten über Angebote für Mitarbeiter, hatten aber auch einen Austausch über die Gruppen. Gegen Ende gab es dann noch einige Termine zu verkünden und für die nächsten Veranstaltungen mit den Planungen zu beginnen.

Es geht vorwärts im Zwingenberger CVJM, das ist das Fazit, das wir nach dem Klausurtag ziehen können. Wir freuen uns weiterhin Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde zu machen. Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, die dabei waren, ihre Ideen eingebracht haben und im CVJM aktiv sind.

Felix Wüst

Bild: CVJM

Herzliche Einladung

Willst Du…
… Gemeinschaft erleben?
… mehr über die Bibel und den christlichen Glauben erfahren?
… Dich mit anderen über Gott und die Welt unterhalten?
… nette Leute treffen?
… Spiele, Spannung, Spaß und Action erleben?

Bist du neugierig geworden und zwischen 14 und 18 Jahre alt???

Bild: CVJM

Dann bist du herzlich eingeladen zum: JUGENDKREIS
Gruppenstunden für Dezember bis Februar:
So geht es in den jeweiligen Gruppen weiter:

Star-Treff ab 6 Jahre bis 4. Klasse 10:00 bis 12:30 info@cvjm-zwingenberg.de	1.2.	29.2.			
Jungschar 5.-8. Klasse 15:30 bis 17:30 jungschar@cvjm-zwingenberg.de	7.12.	18.1	1.2.	15.2.	29.02
Jugendkreis ab 8. Klasse 17:30 bis 19:30 charlotta.eichheimer@cvjm-zwingenberg.de	1.12.	25.1.	8.2.		

Mit Jesus Christus – mutig voran! Fragen, Lob oder Anregungen?

Melden Sie sich bei uns: info@cvjm-zwingenberg.de und mehr Infos auf www.cvjm-zwingenberg.de

Erntedankfest war Startschuss für die Kinderstadt

Wie jedes Jahr, feierten wir auch dieses Jahr Erntedankgottesdienst in der Evangelischen Bergkirche. Doch dieses Jahr lief das alles etwas anders ab. Nach ein paar Minuten wurde der Gottesdienst nämlich von einem hereineilenden Postboten unterbrochen. Er übergab einen Brief in dem stand, dass der Gottesdienst dieses Jahr durch die Kinderstadt etwas anders ablaufen werde. Es gab z.B. ein Theaterstück von der Begegnung Jesu mit dem Zöllner Matthäus.
Nachdem nun der Startschuss für die Kinderstadt gelegt war liefen alle Gottesdienstbesucher runter ins Gemeindehaus. Dort trafen sich dann alle Kinderstadtteilnehmer und gestalteten nach einer kleinen Stärkung zusammen ein Wappen für ihre Stadt.
Die Erwachsenen konnten es sich währenddessen schmecken lassen. In der Zeit in der die Kinder ein Stockwerk unter ihnen mit Basteln und Spielen beschäftigt waren, hatten die Eltern gemütlich Zeit zu Essen und sich danach noch bei einem Stück Kuchen und Kaffee zu unterhalten.
Der Erlös vom Erntedankfest kommt dieses Jahr einer Anschaffung eines neuen Vereinsbusses zu Gute. Unser jetziger VW-Bus ist Baujahr 1996 und war schon letztes Mal schwer über den TÜV zu bekommen. Deshalb ist es

Bild: CVJM

Bild: CVJM

wirtschaftlich leider nicht mehr möglich diesen Bus weiterhin in Stand zu halten.

In den kommenden drei Tagen war immer etwas los im Ev. Gemeindehaus in Zwingenberg. Es hatten sich nämlich 40 Kinder für die Kinderstadt vom 29. September bis 2. Oktober angemeldet. Den Morgen begannen wir immer mit einer Bürgerversammlung. Hier wurde nach einer kurzen Begrüßung immer etwas gesungen und es gab ein kleines Anspiel einer Geschichte aus der Bibel. Danach wurde das gerade Gehörte in Kleingruppen vertieft. Dabei ging es z.B. darum immer seinem Nächsten zu helfen und wer dieser Nächste überhaupt ist.

Vor dem Mittagessen hatten die Kinder dann immer noch einmal Zeit sich im Garten ein wenig auszupowern.

Nach dem Mittagessen begann dann endlich die eigentliche Kinderstadt. In dieser gab es verschiedene Angebote, bei denen die Kinder Arbeiten und Geld verdienen konnten oder sich etwas kaufen konnten. Dabei mussten sie natürlich immer ihren eigenen Geldbeutel im Blick haben.

In unserer Kinderstadt konnte man alles Arbeiten, was es in einer normalen Stadt auch gibt. Es wurden Jobs als Gärtner, Fotograf oder Müllmann angeboten. Es wurden aber auch Angestellte beim Kino, der Fahrradwerkstadt, dem Beautysalon, der Kartstrecke, dem Fitnessstudio, dem Café Göttlich oder in der Kreativecke gesucht.

Mit dem teilweise reichlich verdienten Geld konnte man sich nun etwas gönnen. Entweder nahm man sich eine Viertelstunde Tanzunterricht, kaufte ein paar Schmuckstücke, holte sich etwas Popcorn und schaute passend

Bild: CVJM

dazu einen Kinofilm oder verspielte sein hart verdientes Geld beim Poker.

Nach drei Tagen war das Erlebnis Kinderstadt aber leider schon wieder zu Ende. Wir werden aber die vielen neu gehörten Geschichten, die lustigen Situationen und die neu geknüpften Bekanntschaften nicht vergessen. Bis zum nächsten Jahr und seid gespannt auf die Herbstferienspiele, die auch schon in Planung sind.

Stefan Lutzi
info@cvjm-zwingenberg.de

Bundesmitarbeitertagung des CVJM-Westbund auf Borkum

Der CVJM-Westbund ist einer von 13 Landesverbänden und der größte im CVJM Deutschland. Wir gehören geografisch zu ihm und waren deswegen auch zur Bundesmitarbeitertagung (BMT) eingeladen. Sie findet alle fünf bis sechs Jahre Ende Oktober auf der Insel Borkum statt. Alle Mitarbeitende und aktiv Gestaltende der Ortsvereine im CVJM-Westbund sind eingeladen fünf Tage auf der Insel zu verbringen. Vom 30.10. bis zum 3.11. waren sieben Mitarbeitende des CVJM Zwingenberg gemeinsam mit 750 anderen Teilnehmern unterwegs.

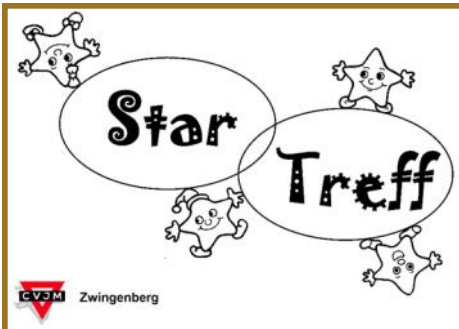
Bild: CVJM

Am frühen Mittwochmorgen fuhr ein Sonderzug in Frankfurt-Süd los. Unter anderem in Siegen, Hagen und Münster wurde gehalten um weitere CVJMer abzuholen. Allein die Fahrt schon war ein besonderes Erlebnis. An jedem Halt wurden die Neuzugestiegenen mit Gesang und Gitarre begrüßt, so dass in Lingen in Niedersachsen die letzten der insgesamt 650 Zugreisenden dabei waren. Mit der Fähre ab Emden und der Borkumer Kleinbahn ging es dann abends in die Unterkünfte auf der Insel.

Unter dem Motto „Fernweh“ standen nun die folgenden Tage. Neben zwei Seminaren und Workshops am Freitag, in denen jeder aus einer Vielzahl an Angeboten wählen konnte, war auch das Abendprogramm am Donnerstag frei wählbar. Jeden Morgen gab es eine modern gestaltete Bibelarbeit in zentralen Veranstaltungsgebäude. Am Samstag hatten sich die Organisatoren sogenannte Innovationslabore überlegt. Ob beim Expertentalk, in der Coaching-Zone oder auf der Best-Practice und Fuck-Up-Bühne konnte jeder seine Probleme, Fragen oder Angebote vorstellen und sich beraten lassen oder selber

Bild: CVJM

beraten. Zum Schluss wurden wir am Samstagabend in einem Sendungsgottesdienst zurück in die Ortsvereine verabschiedet.
Nicht unerwähnt soll natürlich auch der Ort der BMT bleiben. Die vom Festland am weitesten entfernte Ostfriesische Insel Borkum bietet teilweise echtes Nordseeklima, von dem wir aber in seiner vollen Härte verschont geblieben sind. Windig war es trotzdem. Breiter Sandstrand und eine schöne Promenade laden zum Flanieren ein. Der Neue und der Alte Leuchtturm sind recht imposant und vor allem nachts beeindruckend. Die etwas weiter weg liegende Unterkunft „MS Waterdelle“, in der ein Teil der Teilnehmer untergebracht waren, war durch einen entspannten Dünenspaziergang zu erreichen.
Auf der BMT gab es viele Veranstaltungen in denen wir jede Menge gute und wertvolle Impulse für unsere persönliche Beziehung mit Gott und für unsere Arbeit im CVJM erhalten haben. Wir haben Gottes Segen gespürt und wurden ermutigt uns zu engagieren. Auch im Austausch mit den anderen Ortsvereinen haben wir viel gelernt. Wir sind begeistert wieder zurückgekommen und hoffen, dass wir viel von dem was wir erlebt haben im Alltag umzusetzen, damit die frohe Botschaft Gottes verbreitet wird. Felix Wüst



Hey,

du bist zwischen 6 und 11 Jahren? Hast Lust zu spielen und zu singen, spannende Geschichten zu hören und jede Menge Spaß zu haben? Dann komm doch einfach am Samstag, von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr zum Star-Treff des CVJM Zwingenberg ins Evangelische Gemeindehaus Zwingenberg (Darmstädter Straße 22). Die Termine findest du unten.

Zur Deckung der Kosten (Snack, Getränk, Material) bitte 1 € mitbringen.

Wir freuen uns auf dich!

Charlotta, Andrea und Team

Die ersten Termine 2020:

1. Februar	29. Februar
28. März	25. April

Rückblick
Sommer-Mal-Werkstatt 2019 „Der rote Faden“

Das Thema „der rote Faden“, eine weiße Leinwand und Acrylfarben in Weiß, Schwarz, Rot, Blau und Orange liegen vor uns auf dem Arbeitstisch. Das Motto der Malwerkstatt setzt unsere Gedanken in Gang. Wo ist unser roter Faden im Leben, wann ging er uns verloren und was hat uns dazu gebracht ihn in unseren Leben wieder zu finden? Ulrike Fried-Heufel regt uns an, uns Zeit zu nehmen, damit sich ganz persönliche Bilder entwickeln können. Die Farbreduktion fordert uns heraus, um erste Idee frei zu setzen. Die weiße Leinwand schaut uns an und will gestaltet werden.

So machen wir uns mit Unterstützung der Künstlerin, Ulrike Fried-Heufel aus Zwingenberg, an die Gestaltarbeit. Hohe Konzentration und die einfühlsamen und achtsamen Gesprächen mit den anderen Teilnehmerinnen machen uns Mut unseren Ideen zum Ausdruck zu bringen. Zwei Tage bearbeiten 15 Frauen das Thema. Wir sind erstaunt, wie unterschiedlich wir das Thema aufgreifen.

Bei der Reflexion zu unserem Prozess sagen die Teilnehmerinnen: Die „Eingrenzung der Farben eröffnete neue Perspektiven, der Malprozess hat die Arbeit geleitet, sodass und eine neue Farbwelt erlebt wurde“.

Die Atmosphäre an den beiden Tagen wurde positiv bewertet, da die Teilnehmerinnen einen liebevollen und respektvollen Umgang erfuhren. Dort wo Hilfe und Beratung gebraucht wurde, wurde dies einfühlsam von der Künstlerin und den Teilnehmerinnen erlebt.

Bild: Thomas Zellinger

Die Vernissage fand in einem besonderen Gottesdienst am 08. September 2019 statt. Herr Pfarrer Hilsberg stellte in seiner Predigt den Bibeltext des Propheten Hosea, Kapitel 11, Vers 1 – 11 in den Mittelpunkt. Der Prophet berichtet wie das Volk Israel unter dem Sklavendienst in Ägypten leidet und Gott sie in das gelobt Land führte, ihnen Gesetze gab, die das sozial und religiöse Leben regeln
sollte. Ganz so wie gedacht, lief es aber nicht ab. Das Volk wandte sich von Gott wieder ab und lief anderen Göttern nach. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte Israels, durch weite Teile des Alten Testamentes.
Er berichtet wie Gott das Volk „mit menschlichen Seilen zog, mit Stricken der Liebe zog." Gott lässt das Volk nicht im Stich, sondern sein Handeln ist von Verzeihen geprägt. Diesen Eindruck erfährt man auch in den Bildern der Vernissage. Sie zeigen, wie die Teilnehmerinnen den „rote Faden" in ihrer Arbeit suchen und finden. Wie der Predigttext formuliert, durchzieht er unser Leben.
Dr. Joachim Kraus
Ließ sein Saxophon erklingen. Ein musikalischen Genuss. Er spielte die beiden Songs: „My Way" von Claude Francois u.a. und „Red Roses für a Blue Lady" von Sid Tepper u.a. Es entstand eine besondere Atmosphäre im Gottesdienst.

Bild: Irmgard Wagner

Ulrike Fried-Heufel eröffnete die Vernissage, in dem sie die Arbeiten der Teilnehmerinnen besonders würdigte, weil alle Bilder einen sehr persönlichen Weg zum Thema der „Rote Faden" zeigen. Sich einem Thema, zugleich einer Farbauswahl zu stellen, ist eine herausragende Leistung. Sie verweist dabei auf die Antike als Ariadne Taurus den roten Faden gab, um aus dem Labyrinth herauszukommen.
Einen besonderen Dank gilt Ulrike Fried-Heufel für ihr großes Engagement, Frau Jarz, die uns bei der Vorbereitung des Raumes unterstützte, Herrn Pfarrer Hilsberg für die gemeinsame Vorbereitung und Predigt, Herrn Dr. Kraus für seine Bearbeitung der Songs mit dem Saxophon, Herrn Opfermann,. dem Organisten für die Begleitung durch den Gottesdienst und Joachim Steinbiss für seine Fotos zur Vernissage.
Die Powerpoint zur Sommer-Mal-Werkstatt kann in der Homepage der Evang. Kirchengemeinde unter dem Button „Offene Kirche" angeschaut werden.

Irmgard Wagner und Renate Weber

Seniorennachmittag im Oktober

Am Seniorennachmittag im Oktober reisten die Gäste virtuell in die Unterwasserwelt.
Die liebevoll herbstlich mit Obst und Gemüse geschmückten Tische im Gemeindehaus waren schnell besetzt. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung.
Bärbel Andreas-Sillus begrüßte die Gäste und den Referenten Günter Eisenbeis.

Eisenbeis seit 50 Jahren Sporttaucher und begeisterter Hobbyfotograf, entführte die Gäste mit seinen Unterwasserausnahmen in die faszinierende Welt der dunklen Tiefe des Roten Meeres. Anhand von eindrucksvollem Bildmaterial erfuhren die Besucher viele Details über die verschiedenen Meeresbewohner. Neben der Lebensweise von Steinkorallenfischen, Haien, Seeschildkröten und Muränen referierte Eisenbeis auch über die Funktionsweise der Gerätschaften, die zum Tauchen notwendig sind. Von bleibenden Eindrücken eines Tauchurlaubes und dessen Gefahren wie z. B. den größten Rochen der Welt, der Manta berichtet der Fachmann. Auch eine kurze fotografische Begegnung mit einem Hai gehörte zum Abenteuer. Angst hatte Eisenbeis damals keine. Der Raubfisch hat ihm die Schwanzflosse gezeigt und schwamm davon. Die meisten unter Wasser lebenden Tiere seien eher scheu als angriffslustig, so der Referent zum Abschluss seines Vortrages.
Zur Veranschaulichung brachte der Experte das präparierte Gebiss eines Hais und einen getrockneten dicken Igelfisch ins Gemeindehaus mit.
Beim gemütlichen Beisammensein bei Hausmacher Wurstplatte und herzhaftem Kochkäse mit deftigem Bauernbrot und frischgepresstem Apfelsaft, spendiert von Lina Jander, wurde angeregt geplaudert.
Ein sehr schöner Nachmittag geht zu Ende. Alle Seniorinnen und Senioren sind begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Treff im kommenden Monat.

Irene Domsel

Ein neuer Prädikant stellt sich vor

Bild: Becker

Mein Name ist Philipp Becker, ich bin 59 Jahre alt, aufgewachsen in Zwingenberg, verheiratet und Vater von zwei bereits erwachsenen Kindern. Von Beruf bin ich Elektro-Ingenieur und derzeit selbstständig als Inhaber eines kleinen ITK-Unternehmens. Seit meinem 15. Lebensjahr engagiere ich mich in der christlichen Jugendarbeit im CVJM. Angefangen habe ich als Helfer in der Jungschar, derzeit bin ich Vorsitzender im CVJM Zwingenberg. Als nun fast 60-jähriger möchte ich gerne neue Wege gehen und neue Aufgaben wahrnehmen. Da es mir große Freude bereitet Gottesdienste zu feiern, habe ich mich zur Prädikanten-Ausbildung entschieden. In Zukunft möchte ich gerne Gottesdienste feiern, in Zwingenberg oder auch in anderen Gemeinden, in klassischer oder auch moderner Form und dadurch Menschen zu einem lebendigen Glauben einladen bzw. sie in ihrem Glauben bestärken.

Liebe Grüße und Gottes Segen
wünscht dir/euch/Ihnen

Philipp Becker

Die Sternsinger sind unterwegs

Die Sternsinger sind in Zwingenberg vom 10.-12.01.20 unterwegs und besuchen die Häuser, die sie einladen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Das diesjährige Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ rückt die Kinder in Krisen und Kriegsgebieten in den Mittelpunkt. 74000 Projekte weltweit werden unterstützt. Die Sternsinger wollen zeigen, dass ein respektvoller Umgang eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kulturen möglich macht.
Kinder und Jugendliche die mitmachen möchten treffen sich zur Probe am Fr. 20.12. oder Mi, 08.01.20 um 17 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in der Heidelberger Str. 18, bitte anmelden unter c.flath@kath.kirche-zwingenberg.de. Wer den Besuch wünscht, ruft bitte im Pfarrbüro an unter 71229 oder schreibt eine mail.

Neues Gesicht in der Seniorenberatung des Diakonischen Werkes

Bild: Eichler-Walter

Gerne möchte ich mich heute in Ihrem Gemeindebrief vorstellen. Mein Name ist Regina Eichler-Walter und seit 01.08.2019 bin ich die Nachfolgerin von Cornelia Weber in der Seniorenberatung des Diakonischen Werkes Bergstraße. Seit über 25 Jahren arbeite ich als Diplom Sozialpädagogin beim Diakonischen Werk. Hier war ich bisher in verschiedenen Arbeitsgebieten tätig, beispielsweise in der Sozialpädaogischen Familienhilfe und im Betreuten Wohnen für Familien.

In der Seniorenberatung sind alle Zwingenberger Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren eingeladen, sich über Fragen rund ums Alter zu informieren. Dazu gehören beispielsweise Themen wie: Umgang mit Demenz, Entlastung für pflegende Angehörige, finanzielle Unterstützung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Aber auch persönliche Fragen und Nöte können Sie gerne mit mir besprechen

An jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr findet die Sprechstunde der Seniorenberatung in den Räumen des Familienzentrums im Alten Amtsgericht, Obergasse 1, in Zwingenberg statt. Dort können Sie gerne auch ohne vorherige Terminabsprache vorbeikommen. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!

Telefonisch erreichen Sie mich unter der Telefonnummer: 06251/1072-26. Mein Büro befindet sich im Diakonischen Werk in Bensheim, Riedstraße 1. Gerne können Sie auch einen Hausbesuch mit mir vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und konfessionsunabhängig.

Ich freue mich sehr, dass ich jetzt noch einmal ein neues Arbeitsgebiet kennenlerne mit vielen spannenden Themen und Herausforderungen und ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Vielleicht sehen wir uns ja bald einmal persönlich im schönen Zwingenberg.

Regina Eichler-Walter

Herzliche Einladung zum

Mini-Gottesdienst

KIRCHE MIT KINDERN

für Kinder von 0-6 Jahren, mit Eltern, Omas, Opas

Gemeinsam Gottesdienst feiern, Spielen, Zeit verbringen.

Wir möchten Dich vor dem Mini-Gottesdienst zur Tauschparty für Kinderklamotten einladen. Gerne weitersagen!

Wann: 08.02.2020 16.30 – 17.00 Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus Zwingenberg

Der Mini-Gottesdienst findet meist am letzten Freitag im Monat statt. Dieser Termin ist ausnahmsweise Samstag, damit die Tauschparty zusammen mit den passenden Initiativen Repair Café e.V. und Foodsharing stattfinden kann.

Einladung zur Tauschparty* für Klamotten und Spielzeug

*[tauʃˈpaːɐ̯ti] – Ihr kennt es schon:
Alle Gäste suchen in ihren Schränken nach Klamotten, die gut aussehen, aber nicht mehr passen oder gefallen. Wie letztes Jahr tauschen wir nicht nur unbegrenzt Kinderklamotten und Spielzeug (aber bitte keine Kuscheltiere!), sondern alle Größen (aber max. 5 Erwachsenen -Teile!).Dann auf damit zur Tauschparty! Hängt Eure alten Klamotten auf und sucht Euch Neues aus.

Samstag 08.02.2019, 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Gemeindehaus der Evangelischen Kirche
Zwingenberg, Darmstädter Str. 22

Außerdem findet ihr gleichzeitig das Repair Café (Bergstr. e.V) und einen Stand von Foodsharing im Gemeindehaus. Der rote Faden der Veranstaltungen ist die Verschwendung von Lebensmitteln und Ressourcen – und was wir aktiv dagegen tun können. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Ökum. Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Montag, 27. Januar 2020 um 19:00, wird Rembert Boese Uhr im evangelischen Pfarrzentrum in Zwingenberg über Schwester Theodolinde Katharina Katzenmaier referieren. Er hat an der Biografie über sie „Aus der KZ- Hölle in den Einsatz für Christus und Menschenrechte. Zugänge zu Leben und Werk“ mitgearbeitet.

Katharina Katzenmaier wuchs in bürgerlichen Verhältnissen in Heppenheim auf. Nach dem Besuch des Instituts der Englischen Fräulein – heute Liebfrauenschule in Bensheim – absolvierte sie in Freiburg ein Seminar für Seelsorge und Religionsunterricht. Am 21. Juli 1943 wurde sie verhaftet, weil sie im Unterricht Euthanasie als Mord bezeichnet und Zweifel am Endsieg Hitlers geäußert.

Im Verhör sollte sie dazu bewegt werden, den kirchlichen Beruf aufzugeben und sich zum Nationalsozialismus zu bekennen. Sie blieb standhaft, wurde in Saarbrücken interniert und im. Oktober 1943 ins KZ Ravensbrück deportiert. Als Gefangene 24295 erfuhr alle Schrecken des Konzentrationslagers: Hunger, Krankheit, Folter, Angst, Kälte, katastrophale sanitäre Zustände – dem Tod näher als dem Leben. Ende April 1945 wurde das Lager aufgelöst und die Häftlinge auf den Todesmarsch Richtung Westen gezwungen.

Mitte September 1945 kam Katharina Katzenmaiers in Heppenheim an – nach fünf Monaten und 600 Kilometern Landstraße unter schwierigsten Bedingungen.

Von A wie Arbeit bis Z wie Zusammensein

Der Arbeitskreis (AK) Asyl hat seinen Namen erweitert und heißt jetzt AK Asyl und Integration. Doch das ist nicht das Wichtigste für die etwa 40 ehrenamtlichen Mitglieder. Die Unterstützung, die sie leisten, ist vielfältig, hilft beim Ankommen und teilweise weit darüber hinaus. Hier ein paar Stichpunkte:

Deutsch lernen in Kleingruppen - damit fing alles an, als es noch kaum organisierte Kurse im Kreis Bergstraße gab. Heute wird immer noch Deutsch gelernt, aber häufig in Zweierteams und im…

CaféZ. Das Z steht dabei für Zwingenberg, Zukunft, Zusammensein. Hier wird einfach geredet, gespielt und geholfen, z.B. bei Hausaufgaben, Recherchen für Referate, beim Verstehen von amtlichen Schreiben und dem Ausfüllen der zugehörigen Formulare. Arbeits- und Wohnungssuche sind weitere Themen. Arbeit haben inzwischen sehr viele der in Zwingenberg lebenden Flüchtlinge, und obwohl sie wirtschaftlich auf eigenen Füßen stehen, sieht es bei Wohnungen deutlich schlechter aus. Regeln für das Leben in Deutschland zu besprechen haben sich die Geflüchteten übrigens selbst gewünscht. Jeden Donnerstag gibt es im Alten Amtsgericht, Obertor 1, von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr Kaffee und Tee. Viele andere Aktivitäten des AK haben auch hier ihren Ursprung, z.B. ein…

Computerkurs. Die Arbeit mit Tastatur und Maus war für viele Teilnehmer neu und selbst einen Brief zu schreiben, einen Lebenslauf oder eine Bewerbung natürlich auch. Aber es gab auch viel Freude bei...

Kleineren Ausflügen in die Umgebung. Dieses Jahr waren wir auf Schloss Auerbach und bei den Eseln auf dem Sonnenkinderhof in Rodau. Durch ein Förderprogramm des Landes Hessen konnten wir uns in den Sommerferien etwas Besonderes leisten, einen…

Ausflug in den Hessenpark nach Neu-Anspach mit etwa 40 Teilnehmern, der sowohl Einblicke in die Geschichte gab ("ich war noch nie in einer Synagoge") als auch Kindern und Erwachsenen Freude vermittelte bei einer Führung zu den vielen Haustieren, z.B. Schweinen, Hühnern und Schafen und natürlich bei einer intensiven Nutzung des großen Spielplatzes.

Alle vierzehn Tage öffnet die Fahrradwerkstatt. Am Sportplatz werden Fahrräder wieder fit und verkehrssicher gemacht. Das gilt auch für gespendete Räder, die nach gründlicher Inspektion gegen einen geringen Obolus weitergegeben werden.

Möglich wird all dies durch ehrenamtliche Tätigkeit und Spenden. Dazu ergeht ein besonderer Dank an die jugendlichen Konfirmanden aus Zwingenberg, die ihre Erntedanksammlung

im September zugunsten des CaféZ unternahmen. Mit dieser großartigen Unterstützung können wir die oben stehenden Angebote weiter finanzieren.
Ein wenig Theorie und Nachdenklichkeit können auch nicht schaden. Im Juli nahmen Claudia Flath und Gerhard Harm vom AK auf eigene Kosten am vierten Flüchtlingsgipfel der Deutschen Bischofskonferenz in Essen teil. Der Fachbereich Weltkirche und Migration unter Leitung des Hamburger Erzbischofs Dr. Stefan Heße veranstaltete die Tagung "Herausforderungen kirchlicher Flüchtlingsarbeit im Umgang mit Fremdenfeindlichkeit" und stellte u.a. die Arbeitshilfe Nr. 305 der Deutschen Bischofskonferenz vor mit dem Titel "Dem Populismus widerstehen". Die ersten 10.000 Exemplare der Arbeitshilfe waren so schnell vergriffen wie es sonst selten vorkommt bei bischöflichen Verlautbarungen. Sie ist im Nachdruck und auf der Webseite der Bischofskonferenz als PdF-Dokument nachzulesen. Der Tag, bei dem auch die Preisträger gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus geehrt wurden, war eine echte Stärkung im Engagement für die Geflüchteten.
Wie oft hören wir auch heute noch Sätze wie "Wir vermieten nicht an alleinstehende Männer oder Schwarze". Wer ohne diese Vorbehalte ist und eine Wohnung zu vermieten hat oder etwas weiß - bitte melden. Fahrräder können wir auch immer gebrauchen, kleine und große, nur bitte keine vollständigen Ruinen. Besonders würden wir uns freuen, wenn Menschen an den CaféZ-Nachmittagen am Donnerstag kommen und zwei Stunden Zeit mitbringen würden, um Kaffee zu kochen, da zu sein, zuzuhören und Gespräche zu führen. Kontakt: ak.asyl.zwingenberg@t-online.de. Oder eben einfach donnerstags im Alten Amtsgericht vorbeikommen.

Umsetzung der Pfarrstellenbemessung zum 1.1.2020

Liebe Gemeindeglieder in Alsbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Zwingenberg!

In unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wird die Zahl der Pfarrstellen regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Die derzeitige Planung gilt für 2015 bis 2020, also für fünf Jahre. Aufgrund fehlender Pfarrpersonen in den nächsten Jahren und zurückgehender Mitgliederzahlen von etwa 2% pro Jahr werden deshalb Pfarrstellen gestrichen. Das Verhältnis von etwa 1600 Gemeindegliedern pro Gemeindepfarrstellen bleibt dabei allerdings erhalten.

Für unser Evangelisches Dekanat Bergstraße bedeutet dies, dass zum Jahreswechsel 2,5 Pfarrstellen wegfallen. Nach einem Beschluss des Dekanatssynodalvorstandes wird dies dadurch umgesetzt, dass in vier Gemeinden jeweils eine halbe Pfarrstelle entfällt, eine weitere halbe Pfarrstelle betrifft die Spezialseelsorge.

Auch ihre Gemeinden im Gemeindenetz Nördliche Bergstraße sind davon betroffen, da die 0,5-Pfarrstelle in Alsbach entfällt. Die Kirchenvorstände Ihrer vier Gemeinden haben sich bereits 2015 zum Gemeindenetz Nördliche Bergstraße verbunden, um die Verluste durch Stellenkürzungen gemeinsam zu tragen. Diese Vorgehen begrüßen wir sehr und danken allen, die sich hier engagieren. Mit der Reduzierung von insgesamt 5 auf 4,5 Stellen sind nun auch die Dienste der Pfarrerinnen und Pfarrer neu zu ordnen. Dieser Prozess ist im Gange und wird vom Dekanat unterstützt und begleitet.

Wir danken allen, die sich bereits in der Vergangenheit für eine intensivere nachbarschaftliche Zusammenarbeit engagiert haben. Das ist aus unserer Sicht ein wichtiger Weg, um Gemeindearbeit

mit den vorhandenen Ressourcen zeitgemäß zu gestalten. Wir bitten aber auch um Verständnis, dass nicht alles in der gewohnten Weise weitergeführt werden kann. Der Verlust eine halben Pfarrstelle kann nicht einfach von anderen Kollegen/innen aufgefangen werden.

Der Dekanatssynodalvorstand wird ihre Gemeinden auf diesem Weg weiter begleiten, damit auch in Zukunft eine verlässliche pfarramtliche Versorgung und eine engagierte Gemeindearbeit möglich sind.

Herzliche Grüße aus dem Haus der Kirche

Dr. Michael Wörner — Pfarrer Arno Kreh

Präses — Dekan

Jubelkonfirmationen 2020

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Jubiläumskonfirmationen im Jahr 2020 wieder – nach gewohnter Tradition –
am Pfingstmontag, den 1. Juni 2020,
stattfinden werden.

Wir feiern an diesem Tag um **11.00 Uhr** den Gottesdienst mit Abendmahl in unserer Kirche (bitte geänderte Gottesdienstzeit beachten!) und laden schon heute herzlich dazu ein.

Ein Begegnungsabend für alle Jubiläumskonfirmandinnen und –konfirmanden ist für Donnerstag, den 07. Mai 2020 , um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus geplant. Alle Personen, die 1950, 1955, 1960, 1970 und 1995 konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen. Diejenigen, die in den genannten Jahren hier in Zwingenberg konfirmiert wurden, werden vorher angeschrieben – soweit uns die Adressen bekannt sind.

**Wir freuen uns, wenn Sie uns aktuelle Adressen von den damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden mitteilen können,
um möglichst viele zu erreichen.**

Adventskonzert des Chores Unisono Zwingenberg

**Adventskonzert des Chores Unisono Zwingenberg Sonntag,
8. Dezember 2019 um 18:00 Uhr
in der Bergkirche.**

"O Holy Night“, unter diesem Motto lädt der Zwingenberg Chor Unisono auch in diesem Jahr am 2. Advent in die Bergkirche ein. Nachdem das Konzert im vergangenen Jahr - ebenfalls am 2. Advent- bei den Gästen gut angekommen ist und den Sängerinnen und Sängern großen Spaß gemacht hat, hat sich der Chor entschlossen, auch in diesem Jahr wieder zu einem Konzert in die Bergkirche einzuladen. „Weihnachtliche Musik gehört einfach in eine Kirche, besonders, wenn es sich hierbei um eine so stimmungsvolle wie die Bergkirche handelt.“ so die Vorsitzende des Vereins Regina Hobert-Rivera. Der Chor hat die letzten Wochen genutzt, neue Stücke einzustudieren. Für Abwechslung sorgt aber außerdem ein befreundeter Chor, den die Sängerinnen und Sänger eingeladen haben. Die „Voices@Merck.de“ ein Werkschor der Firma Merck in Darmstadt hat die Einladung angenommen und wird mit eigenem Repertoire Akzente setzen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, der Chor freut sich über Spenden für die Kirchengemeinde.

Die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Küsterin/einen Küster in Vertretung mit ca. 2,5 Stunden pro Monat.

Wir wünschen uns eine kontaktfreudige und freundliche Person, die gerne unsere Gemeindegottesdienste begleiten und unterstützen möchte.
Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO für Küstertätigkeiten.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte
bis zum 15. Dezember 2019
im Gemeindebüro, Darmstädter Str. 22, 64673 Zwingenberg,
Tel. 06251-75844, Fax: 06251-75836,
E-Mail kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

Wir bitten Sie bei Interesse einige Zeilen zu Ihrer Person mit Kontaktdaten im Gemeindebüro abzugeben oder einzuwerfen.
Bei Fragen zur Küsterstelle wenden Sie sich bitte an
Claudia Willbrand, Vorsitzende des Kirchenvorstands,
Tel. 0162-8435153
oder Pfarrer Christian Hilsberg, Tel. 06251-939552

Dank an Georg Rechel

Wir danken Georg Rechel für die langjährige Zusammenarbeit in unserer Kirchengemeinde. Herr Rechel war für den Außenbereich unserer Bergkirche zuständig.
Mit Erreichen der Altersgrenze schied Herr Rechel zum 31. 10. 2019 aus.

Wir wünschen ihm Gottes Segen und freuen uns über weitere Begegnungen in unserer Gemeinde.

Für den Kirchenvorstand

Claudia Willbrand

Repair Cafe Bergstraße zu Gast im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Zwingenberg

Am 8.2.2019 werden die Experten des Repair Cafes Bergstraße von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus ihre alten Geräte begutachten und wenn möglich reparieren. Es werden elektrische und mechanische Geräte, Fahrräder, Näharbeiten usw. angenommen. Um die Wartezeit zu überbrücken gibt es Kaffee und Kuchen. Da alle Experten*innen und Organisatoren*innen ehrenamtlich arbeiten müssen für Service und Verköstigung nichts bezahlt werden. Die Akteure freuen sich aber über eine Spende.
Seit 5 Jahren setzt das Repair Cafe Bergstraße ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft. Die Streiks für das Klima 2019 haben gezeigt, dass viele Menschen aller Altersgruppen sich für mehr Klima- und Naturschutz einsetzen. Reparieren statt wegwerfen spart Ressourcen, Müll und Energie. Wer beim Kauf darauf achtet, dass er hochwertige Geräte kauft, die lange halten und bei Bedarf repariert werden können leistet einen Beitrag für den Klimaschutz.
Für weitere Termine schauen Sie auf unsere Homepage:
www.repaircafe-bergstrasse.de.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Birgit Rinke unter info@repaircafe-bergstrasse.de

Wir Brauchen Ihre Unterstützung

Für den Zeitraum vom 21.12.2019 – 01.01.2020 suchen wir eine Person,

die im Falle des Schneefalls bereit ist, die Wege rund um unser Gemeindehaus und die Bergkirche vom Schnee zu befreien (erfahrungsgemäße Dauer max1,5h je nach Schneemenge!). Wer keine Angst vor Schnee und frühen Aufstehen hat, melde sich bitte im Gemeindebüro unter 06251-75844 oder unter kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de
Sie wären uns eine große Hilfe, der Kirchenvorstand

Neue Gottesdienstzeiten im Gemeindenetz

Die Quadratur des Kreises …
oder – warum sich unsere Gottesdienstzeiten ändern!

Die Quadratur des Kreises – diese Redensart steht für eine eigentlich unlösbare Aufgabe. Das ging wohl den Kirchenvorstandsmitgliedern der gemeinsamen Arbeitsgruppe unseres Gemeindenetzes öfter mal durch den Kopf, als sie in den zurückliegenden Monaten darüber nachdachten, wie die Arbeit im Gemeindenetz künftig mit einer Pfarrstelle weniger gestaltet werden könnte.

Insbesondere was die Verwaltungsaufgaben anbetrifft, die in den vier Gemeinden anfallen, ist es nicht leicht, Aufgaben so umzuverteilen oder zu streichen, dass die Aufgaben nicht bei den anderen Pfarrerinnen und Pfarrern direkt Mehrarbeit erzeugen. Auch im Blick auf die Konfirmandenarbeit wissen wir derzeit noch nicht so recht, wie die notwendigen Einsparungen an Arbeitszeit erreicht werden können. Bei den Gottesdiensten allerdings sieht es anders aus. Inzwischen haben alle vier Kirchenvorstände einem neuen Gottesdienstmodell zugestimmt, das zum Jahreswechsel in Kraft treten soll. Dieses Modell macht es möglich, dass einerseits die Zahl der Gottesdienste im Gemeindenetz gleich bleibt, aber andererseits dennoch über 500 Arbeitsstunden der Pfarrerinnen und Pfarrer eingespart werden können. Wie ist das möglich?

Ab Januar 2020 werden die Gottesdienstzeiten so verändert, dass immer vier Gottesdienste von zwei Pfarrerinnen und Pfarrern an einem Sonntag gehalten werden können - und zwar jeweils ein früher und ein später Gottesdienst hintereinander. Und damit genug Zeit zum Fahren bleibt, finden die frühen Gottesdienste um 9.30 Uhr statt, die späten um 11.00 Uhr. Im Jahr 2020 werden die Gottesdienste in Alsbach um 9.30 Uhr beginnen, ebenso in Balkhausen und Ober-Beerbach im 14-tägigen Wechsel. In Jugenheim und Zwingenberg verschiebt sich die Gottesdienstzeit dagegen auf 11.00 Uhr. Im darauf folgenden Jahr 2021 sollen die Gottesdienstzeiten gewechselt werden, sodass Jugenheim und Zwingenberg um 9.30 Uhr Gottesdienst feiern und Alsbach, Balkhausen und Ober-Beerbach um 11.00 Uhr. Sollte es in einem Monat einen fünften Sonntag geben, was gelegentlich vorkommt, wird ein Gottesdienst für das ganze Gemeindenetz in einer der vier Gemeinden angeboten.

Mit diesem Modell können etwa ein Viertel der Stunden kompensiert werden, die durch Stellenabbau wegfallen. Schön ist es auch, dass nicht eine Gemeinde den schwarzen Peter hat und die Last alleine tragen muss. Vielmehr begeben wir uns gemäß unserem Motto „Mit ... einander unterwegs“ gemeinsam auf neue Wege. Und das Beste: Die Anzahl der Gottesdienste im Gemeindenetz kann trotz der deutlichen Einsparungen fast unverändert bleiben. - Also doch so etwas wie die Quadratur des Kreises.

Weihnachtskonzert von Wildwuchs

am Donnerstag, den 5.12.19 um 19.30 Uhr in der ev. Kirche in Alsbach

„Marien wart ein bot gesant...“

Mit weihnachtlichen Liedern und Weisen wird die Gruppe Wildwuchs in die Adventszeit einstimmen. Mit Drehleier, Dudelsack, Schalmei, Harfe und Gesang werden wir in die Welt des Mittelalters und der Renaissance entführen. Wundern Sie sich also nicht, wenn bekannte Lieder plötzlich anders klingen, als Sie es gewohnt sind, archaischer, herber...

„Beim Spielen dieser Musik auf traditionellen Instrumenten und selbstverständlich auch beim Singen haben wir das Gefühl der Weihnachtsbotschaft ein ganzes Stück näher zu kommen, ihren einzigartigen Gehalt aufzuspüren und sie so auch vermitteln zu können. Fernab von Pomp und Kommerz klingen die Botschaften herüber. Und wenn „Kommet ihr Hirten“ in der ursprünglichen Version mit Dudelsack und Drehleier ertönt, dann klingt diese volkstümliche Weise aus Böhmen viel kraftvoller, und es scheint, als höre man sie zum ersten mal wirklich.

Ensemble Wildwuchs

Enstanden im Jahre 1990 mit Knud Seckel (Alsbach), Tobias Witzlau (Bad Homburg) und Thomas Zeuner (Kirchhain)

Eintritt frei,

Spende erbeten

Adventskonzert:

Es kumpt ain schiff geladen

Donnerstag

11.Dez 19.00 Uhr

Feste Dilsberg, Ev. Kirche

Eintritt

10.-(erm.8.-)

Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt herzlich zur Gemeindeversammlung am

Sonntag, 08. Dezember 2019

im Anschluss an den Gottesdienst in Bergkirche ein.

In der Gemeindeversammlung werden wir Sie über wichtige Anliegen der Kirchengemeinde informieren. Dies sind vor allem neue Gottesdienstzeiten im Jahr 2020 und weitere Entwicklungen in unseren Kirchengemeinden im Gemeindenetz

Über Ihr Kommen sowie Ihre Vorschläge und Ideen zur Bereicherung unseres Gemeindelebens freuen wir uns !

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24

Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.

Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!

Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrübennase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübendieb ist. Findest du es heraus?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Hase d

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Dezember

Sonntag, 01.12.2019 (1. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Katharinenkirche, es spielt der Bläserchor Balkhausen	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 08.12.2019 (2. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst keine Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufmöglich-keit, anschl. Gemeindeversammlung	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversamm-	Pfrn. Northe
Sonntag, 15.12.2019 (3. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Hirtenweihnacht	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 22.12.2019 (4. Advent)			
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst für das ganze Gemeinde-	Pfr. Hilsberg
Dienstag, 24.12.2019 (Heiligabend)			
Alsbach	16.00 Uhr	Christvesper für Familien	Gemeindepädagogin
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Lösch
	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Beckmann
Balkhausen	15.00 Uhr	Christvesper für Familien	Ilse Rosch
	17.00 Uhr	Christvesper, es spielt der Bläserchor Balkhausen	Pfr. i. R. Hechler
Jugenheim	15.00 Uhr	Christvesper für Familien mit Singspiel des Kinderchores	Pfr. Rabenau
	17.00 Uhr	Christvesper, es singt der Kirchenchor	Pfr. Rabenau
	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Northe
Ober-Beerbach	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfrn. Giesecke
	18.00 Uhr	Christvesper, meditativ	Pfrn. Giesecke
Neutsch	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Giesecke

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Dezember (Fortsetzung)

Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper für Familien	Pfr. Hilsberg
	17.30 Uhr	Christvesper	Pfrn. Northe
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hilsberg
Mittwoch, 25.12.2019 (1. Weihnachtstag)			
Balkhausen	09.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für das ganze Gemeindenetz	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für das ganze Gemeindenetz	Pfr. Rabenau
Donnerstag, 26.12.2019 (2. Weihnachtstag)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	kein Gottesdienst	Einladung nach Alsbach, Ober-Beerbach oder Zwingenberg	
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Singe-Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag, 29.12.2019 (1. So. n. Weihnachten)			
Alsbach	10.00 Uhr	Singe-Gottesdienst für das ganze Gemeindenetz	Pfrn. i. R. Tarnow
Dienstag, 31.12.2019 (Silvester)			
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	17.00 Uhr	Gottesdienst	Türck
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Türck
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst, dabei Jahresrückblick mit Bildern	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Januar

Achtung: Neue Gottesdienstzeiten im Gemeindenetz			
Sonntag, 05.01.2020 (2. So. n. Weihnachten)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Samstag, 11.01.2020			
Zwingenberg	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottes-dienst	Team
Sonntag, 12.01.2020 (1. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Sonntag, 19.01.2020 (2. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Northe
Sonntag, 26.01.2020 (3. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Februar

Achtung: Neue Gottesdienstzeiten im Gemeindenetz			
Sonntag, 02.02.2020 (Letzter So. n. Epiphanias)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. i. R. Tarnow
Jugenheim	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 09.02.2020 (Septuagesimä)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Northe
Neutsch	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 16.02.2020 (Sexagesimä)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Northe
Sonntag, 23.02.2020 (Estomihi)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	N.N.
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen im **Dezember 2019 um 10.00 Uhr, ab Januar 2020 um 11.00 Uhr** Am **25.12.19** laden wir um 10.15 Uhr zum Gottesdienst in die Ev. Kirche Jugenheim ein Am **29.12.2019** um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Ev. Kirche Alsbach Am **12.01.2020** findet kein Gottesdienst statt	**bis 05.01.2020** in der Kirche **ab 11.01. bis 29.03.2020** im Evang. Gemeindehaus, Darmstädter Straße 22
Taufgottesdienste	22. Dezember 2019 um 10.00 Uhr 19. Januar, 16. Februar 2020 jeweils um 11.00 Uhr	im Dezember 2019 in der Kirche; ab 11.01.2020 bis 29.03.2020 im Ev.
Abendmahlsgottesdienst	31. Dezember 2019 05. Januar, 02. Februar 2020	bis einschl. 05.01.2020 in der Kirche; ab 11.01.2020 bis 29.03.2020 im Evang. Gemeindehaus
Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren und ihre Familien	20. Dezember 2019 08. Februar und 28. Februar 2020 jeweils 16.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Gottesdienst mit Kindern und Team der Kindertages-	01. Dezember 2019 (1. Advent) , 10.00 Uhr	in der Kirche
Gottesdienste am Heiligen Abend	15.30 Uhr: Gottesdienst für Jung und Alt **17.30 Uhr:** Christvesper	in der Kirche
Gottesdienste an den Weihnachtstagen	25. Dezember 2019: 10.15 Uhr (mit Abendmahl) 26. Dezember 2019: 10.00 Uhr	Ev. Kirche Jugenheim in der Kirche
Gottesdienst zum Jahresende	31. Dezember 2019, 17.00 Uhr (mit Abendmahl)	in der Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang	**11. Januar 2020**, 17.00 Uhr anschließend Umtrunk	**im Evang. Gemeindehaus,** Darmstädter Str. 22
Andacht GRENZENLOS	26. Januar und 23. Februar 2020 jeweils 18.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Okum. Senioren-Adventsnachmittag	01. Dezember 2019, 14.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus

Was?	Wann?	Wo?
Ökumenische Andacht auf dem Weihnachtsmarkt	07. Dezember 2019 um 16.00 Uhr	Weihnachtsmarkt
Konzert des Chores Unisono	8. Dezember 2019 um 18.00 Uhr	in der Kirche
Auschwitz-Gedenktag	27. Januar 2020 um 19.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Gemeindeversammlung	8. Dezember 2019 im Anschluss an den Gottesdienst	im Evang. Gemeindehaus
Konfi-Tage	25. Januar, 15. Februar 2020 21. Februar 2020	im Evang. Gemeindehaus
Konfi-Seminar	28. Februar bis 01. März 2020	Hochspeyer
Innehalten	16. Januar und 20. Februar 2020 jeweils um 19.30 Uhr	im Gemeindehaus Stilles Zimmer / UG
Seniorennachmittag	jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr 18. Dezember 2019, 15. Januar, 19. Februar 2020	im Evang. Gemeindehaus
STAR-TREFF Jungschar-Aktionstage für Kinder von 6 bis 11 Jahren	01.Februar 2020 um 10:00 Uhr 29. Februar 2020 um 10.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	6. Dezember 2019 17. und 31. Januar 2020, 14. und 28. Februar 2020, jeweils ab 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus / Untergeschoss, Eingang Walter-Möller-Straße
Offene Kirche	im Dezember 2019: jeweils freitags, samstags und sonntags von 15.00 bis 16.30 Uhr	in der Kirche
Sternstunde	nähere Informationen bei Henrike Dietermann, Tel. 06251 - 787960 oder Martina Lehrian, Tel. 06251-77935	
Fastengruppe	Dezember 2019	im Evang. Gemeindehaus Nähere Informationen bei Frau Andrea Keil, Tel. 788155
Repair-Café	8. Februar 2020	im Evang. Gemeindehaus

Kollektenplan

In den Monaten Dezember 2019 bis Februar 2020 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

01. Dezember 2019	für die Arbeit unserer Evang. Kindertagesstätte
08. Dezember 2019	für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
15. Dezember 2019	für die allgemeine gottesdienstliche Arbeit
22. Dezember 2019	für Blumenschmuck in der Kirche
24. Dezember 2019	(in allen Gottesdiensten):für die Aktion „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
25. Dezember 2019	Gottesdienst in der Ev. Kirche Jugenheim
26. Dezember 2019	für soziale Härtefälle in Zwingenberg
29. Dezember 2019	Gottesdienst in der Ev. Kirche Alsbach
31. Dezember 2019	für Aufgaben in der Kirchengemeinde
11. Januar 2020	2020 (GD anl. Ökum. Neujahrsempfang) für den AK Zwingenberger Synagoge e.V.

Für die Gottesdienste im Januar und Februar 2020 liegt bei Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief noch kein Kollektenplan vor

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Januar 2020

Monatsspruch
JANUAR
2020

» Gott ist treu.

1. KORINTHER 1,9

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
christian.hilsberg@ekhn.de

Pfarrerin Beatrice Northe
c/o Büro der Kirchengemeinde
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 1039680
Beatrice.northe@ekhn.de

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
claudia.willbrand@ekhn.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

In der Zeit vom 24.12.2019 bis 07.01.2020 ist das Büro geschlossen.

Montag:	09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 - 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 - 11.00 Uhr

Kontoverbindung evangelische Kirchengemeinde
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Die Kirchengemeinde "online"
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
kita.zwingenberg@ekhn.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon _ 0151 4047 3230
r.willlbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Spendenkonto Kirchenrenovierung
Sparkasse Bensheim
IBAN: DE08 50950068 0007293137
BIC: HELADEF1BEN
Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfrin. Beatrice Northe
Pfr. Christian Hilsberg
Sabrina Kästner
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 1680

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.